

auf der Oberfläche des Bodens zerstreut findet, sind faserig, fletschbar und so zähe, daß man mit unsern stählernen Werkzeugen, nur mit Mühe Stücke davon losschlagen kann. Das eigentliche gediegene Eisen aber, dem man keinen *meteorischen* Ursprung beimessen kann, und das immer nur Mischung von Blei und Kupfer hat, findet sich in allen Theilen der Erde außerordentlich selten. Man darf sich daher nicht wundern, daß die Amerikaner beim Anfang ihrer Civilisation, wie die meisten andern Völker, ihre Aufmerksamkeit früher auf das Kupfer, als auf das Eisen gerichtet haben. Aber wie kam es, daß diese nemlichen Amerikaner, welche eine Menge Mineralien im Feuer\*) behandelten, nicht durch eine Mischung von brennbaren Stoffen mit den rothen und gelben Ockern\*\*), die in mehrern Gegenden von Mexiko so häufig sind, auf die Entdeckung des Eisens geriethen? wenn sie aber, wie ich zu glauben geneigt bin, dieses Metall kannten, warum haben sie es nicht nach seinem Werthe geschätzt? Diese Betrachtungen scheinen anzuzeigen, daß die Civilisation der aztekischen Völker nicht sehr alt war. Wir wissen ja auch, daß der Gebrauch des Kupfers in den homerischen Zeiten dem des Eisens vorgezogen wurde, unerachtet dieses schon lange bekannt war.

---

\*) Nach den Traditionen, die ich bei Riohamba unter den Indianern des Dorfs Lican gesammelt habe, schmolzen die alten Bewohner von Quito das Silbererz, indem sie Lagen desselben zwischen Kohlen legten, und mit langen Bambus-Rohren Wind machten. Eine Menge Indianer stellten sich um das Loch herum, in welchem das Mineral war, so daß aus verschiedenen Rohren zugleich Luft gemacht wurde.

\*\*\*) Der gelbe Ocker *Tecozahuittl* genannt, wurde wie der Zinnober, in der Malerei gebraucht. Auch machte der Ocker einen Theil der Gegenstände aus, die in dem Tribut-Verzeichniß von Malihaltepec vorkamen.